

Stadt Norderstedt  
Amt für Stadtentwicklung, Umwelt u. Verkehr  
Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung u. Liegenschaften  
Annette Savarino

## **Protokoll der Informationsveranstaltung „Ausbau Tannenallee“**

**Termin:** 14.10.2024  
**Ort:** Plenarsaal - Rathaus  
**Uhrzeit:** 18:30 Uhr bis 19:52 Uhr  
**Besucher:** Ca. 100 Personen

### Teilnehmer der Stadt Norderstedt:

Herr Dr. Magazowski Dezernent III  
Herr Kröska 604 - Fachbereichsleiter  
Frau Egge 604 - Verkehrsplanerin  
Frau Zierleyn 604 - Tiefbauingenieurin  
Herr Hoerauf 62 - Amtsleiter  
Herr Hupp 6211 - Beiträge  
Frau Bliedung 604 - Protokollführung  
Frau Savarino 604 - Protokollführung

### Eingeladene Gäste:

Herr Dähn und Herr Heinrichs von Ing.-Büro Waack + Dähn GmbH, Norderstedt

Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Kröska sowie Erläuterung des Ablaufs während und nach der Veranstaltung.

Herr Dähn stellt die drei Ausbauvarianten, 1. Konventioneller Ausbau mit Asphaltbelag der Fahrbahn und separatem einseitigen Gehweg auf der Westseite, 2. Shared Space mit Pflasterinseln als Mischverkehrsfläche und 3. Shared Space mit Grüninseln als Mischverkehrsfläche, im Rahmen einer Power-Point-Präsentation vor.

Im Anschluss berichtet Herr Hupp über die bestehende Beitragspflicht für die erstmalige Herstellung der Straße.

90 % der beitragsfähigen Kosten sind durch die Anlieger zu tragen.

Nach Satzungsvorgaben erfolgt die Verteilung der Kosten im Wesentlichen nach der Grundstücksgröße und der Bebaubarkeit.

Er weist ebenfalls aufgrund der wirtschaftlichen Lage darauf hin, dass die Stadt Norderstedt Ratenzahlungen und Stundungen anbietet.

Herr Hupp erörtert die geschätzten Kosten pro Grundstück und verweist darauf, dass nur die Kosten des Gehweges auf die Anlieger\*innen umlagefähig sind. Dabei werden bei

Variante 1 circa 3,30 € pro qm gewichteter Grundstücksfläche und bei Variante 2 und Variante 3 circa 2,90 € pro qm gewichteter Grundstücksfläche fällig. Hier handele es sich um Kostenschätzungen. Daher seien die Angaben nicht als verbindlich anzusehen.

## Fragerunde

### Thema

### Antwort

Wer pflegt bei Variante 3 die Grünflächen?

Herr Kröska verweist hier an das Betriebsamt. Er weist aber vorsorglich auf freiwillige Pflegepatenschaften hin.

Ist eine Fernwärmeleitung geplant bzw. möglich?

Laut aktuellem Stand ist nichts dergleichen geplant. Die Zuständigkeit für weitere Auskünfte liegt bei den Stadtwerken.

Über welchen Zeitraum erstrecken sich die Baumaßnahmen?

Herr Dähn geht von einer Bauzeit von 1,5 Jahren aus, da der Ausbau abschnittsweise erfolgt.

In Variante 2 und 3 sind viele Parkplätze und Grüninseln bzw. Parkinseln geplant. Dies führt zu weniger Platz. Kann man weniger Parkplätze planen?

Herr Kröska verwies darauf, dass es durchaus die Möglichkeit gibt Anpassungen vorzunehmen. In Variante 2 und 3 werden jedoch keine Parkplätze angeordnet. Bei Shared-Space-Flächen darf überall unter Berücksichtigung der StVO und damit auch der Freihaltung der Mindestdurchfahrbreite vom 3,05 m geparkt werden.

Wie hoch ist der Höhenunterschied zwischen Gehweg und Fahrbahn bei Variante 1?

Laut Herr Dähn sind es 12 cm Unterschied.

Wer kümmert sich bei Variante 1 um das Schneeräumen?

Laut Herr Kröska übernimmt das jeder Anlieger vor seinem Grundstück selbstständig.

Ist das Laufgeräusch bei der Pflasterung lauter als Asphalt?

Nein, es ist fast kein Unterschied zu merken.

In der Tannenallee befindet sich zu der hinteren Bebauung der Grundstücke 10b und 12a ein Sandweg. Wird dieser den Varianten 1-3 angepasst?

Herr Kröska bestätigte dies.

Sind die Unterhaltungskosten bei der Pflasterung höher als bei der Asphaltierung in Variante 1?

Die Anschaffungskosten sind durchaus höher. Aber in der Unterhaltung relativiert sich dieser Wert, da eine Pflasterung nicht komplett getauscht werden muss, sondern ausgebessert werden kann.

Kann das Wasser von der Straße in die Grüninseln laufen und dort versickern?

Herr Dähn verneinte dies. Die Grüninseln werden mit Hochborden versehen.

Ist die Position der Grüninseln mitbestimmbar?

Sobald die Informationsschreiben verschickt werden, dürfen die Interessenten gerne auf die Stadt Norderstedt zukommen und ihre Wünsche äußern.

Bei welcher Variante ist der  
Versiegelungsgrad am geringsten?

Herr Dähn teilte mit, dass folgende Werte  
zur Versiegelung vorliegen:

Bei Variante 2 kommt es zu einer fast  
vollständigen Versiegelung. Während bei  
Variante 1 eine geringere Versiegelung und  
in Variante 3 die am geringste Versiegelung  
vorliegt.

Im Laufe der Veranstaltung kam mehrfach die Bitte, die vorhandenen Schlaglöcher vor dem  
Ausbau der Straße noch einmal ausbessern zu lassen. Herr Kröska bot an, das Betriebsamt  
zu informieren.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Anwesenden gebeten Ihre favorisierte  
Ausbauvariante mit einem Klebepunkt zu markieren.

**Ergebnis:** Es wurde mehrheitlich für Variante 3 (Shared Space mit Grüninseln) votiert ( 71  
Bürger\*innen).

10 Bürger\*innen votierten für Variante 2 (Shared Space mit Pflasterinseln).

7 Bürger\*innen votierten für Variante 1 (Konventioneller Ausbau mit Pflasterbelag und  
separatem Gehweg).